Zeitung für das Dilltal.

essgabe isiglie nachmittags, wit annahme ber Sonn- und Hetertuge. Begugspreis: vierteijährlich abne beingeriahn 4 1,50. Bestelnungen einen enigegen bie Geschäftspielle, seherbem bie Beitungsboten, bie Bandeisträger und fämtliche Plokankalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Drock und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach in Millenburg. Geschäftestelle: Schnistrasse il. a Jeruspiech-Auschluss Mr. 24. Injertionspreise: Die fleine E-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reflamen-zeile 40 A. Bei unberändert. Wieder-holungs - Anfnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zellen - Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Ausk, durch die Exp. 25 A.

ur. 120

duct i

en le

ten

Mittwoch, den 62 Mai 1915

75. Jahrgang

Hmilicher Ceil.

Die in ben besehten feinblichen Gebieten borgefundenen naffengüter find bon ben beutschen Militarbehörben in weitem miang in Beichlag genommen worden, um barans bie Beurfniffe bes Bejahungsheeres gu beden, die Briegsborrate ergangen und bem heimischen Wirtschaftsleben bie unbenagt notwendigen Robftoffe jur Berfügung ju ftellen. Für beichlagnahmten Baren, soweit fie nicht im Eigentum eines er feindlichen Staaten ftanben ober aus anderen Gründen striegebeute anzusehen find, muß nach allgemein völkermilichen Grundfaben ben Eigentumern eine angemeffene Ent-

eabigung gezahlt werben. Giner alsbalbigen Regelung ber ju gemahrenben Ent-Asbigungen haben fich aber infofern Schwierigkeiten in ben fie gestellt, ale bie Eigentimer ber Waren fich vielfach idt ohne weiteres ale folde legitimieren tonnen. Dies bat einen Grund im wefentlichen darin, bag icon bor ber Beegung ber in Frage tommenben feindlichen Gebiete erhebben Regierungen angesorbert ober eingezogen, insbesonbere in belgien bon ben belgischen und englischen Truppen weggemit ober an Ort und Stelle bernichtet worden find. Inagebeffen ift die Geststellung ber 3bentitat ber einzelnen Baren mit ben auf ben Sanbelsurfunden angegebenen Gutern

i bohem Dage erichwert worden. Bur Geftftellung der Entschädigung für berartige Beichlagabmungen ift eine aus drei Juriften und zwei Raufteuten eichende befondere Rommiffion unter bem Ramen "Reichsnidabigungetommiffion" eingesett worben. Diese Kommision foll unter Bugiehung der Beteiligten fo rafch wie möglich We Eigentumsberhältniffe an ben beichlagnahmten Gatern mifen und, foweit biefe fur bie Beeresberwaltung angefor-

bert worden find, eine angemeffene Entschädigung festfeben. Es barfte bortigen Intereffenten anzuraten fein, fich geerbenenfalls mit ihren Unsprüchen an den Brafibenten der Reichsentschäbigungskommission, herrn Geheimen Justigrat Dr. hiefmann, schriftlich ober mündlich zu wenden. Die Kommission hat ihren Sit in Berlin B. 8, Mauer-

frage 53. Eine Anordnung, betreffend bas Berfahren bor ber Reichsentschädigungstommiffion, wird bemnachft im Reichsangeiger beröffentlicht werben.

Berlin, ben 23. April 1915. Der Reichetangler. (Reichsamt bes 3nnern): 3. M. ges .: Richter.

Wird beröffentlicht. Dillenburg, den 21. Mai 1915. Der Ronigl. Landrat: 3. B .: Daniele.

Bekannimadung,

Der feit einigen Bahren im Commer burchgeführte öffentfice Betterbienft, der burch Ausgabe bon Wetterborberfagen und raiche Berbreitung bon Bitterungenachrichten in erfter Linie ben Landwirten Gelegenheit geben foll, bas jeweils eborftebenbe Wetter bei ihren Arbeiten beruchichtigen go unnen, ift feit bem 1. Dai wieber eingerichtet worben. Der lusbang ber telegraphischen Wettervorherjage an ben Reichswanstalten wird auch in diesem Jahre wieder bis jum 31. ber feit zwei Jahren eingeführte Abendwetterbienft nebft trausgabe einer Abendwetterfarte wieder eingerichtet und ttgestalt weiter ausgebaut worben, daß auch bon ben Wetterunftstellen in Weilburg a. d. Lahn u. a. Abendwetterkarten mansgegeben werden sollen. Diese Abendwetterkarten bedeuten ntlich für folde Begirte einen wefentlichen Borteil, in en mangele Gifenbahn- und Boftberbindungen bie Bormigwetterfarten erft am Morgen des folgenden Tages Beftellt werben tonnten. Die Abonnenten in biefen Begirm werben alfo in ben Abendfarten fünftig neuere Melbungen malten fonnen.

Die Sicherheit der Wetterborberjage bat unter bem Manan auslandischen meteorologischen Rachrichten, namentbom Weften bes europäischen Festlanbes, im Allgemeinen bejentlich gelitten. Bei einzelnen Dienstftellen find greiche Berfuche gemacht worden, die fehlenden auslänhen Radrichten burch ausführliche Inlandsangaben gu er-

3ch nehme an, daß fich die Herren Bürgermeifter für die intichtung des Wetternachrichtenbienftes besonders intericten werden und erfuche, auf die Betternachrichten jum ede des Aushangs an ben bafür bestimmten Stellen Bu unteren und auch auf den Begug der Betterfarten burch intereffierte Bevölferung bingutvirfen.

Es ift auch jest wieber vielfach ber Bunfch geaußert iben, die Betterborberfage auch an ben Boltefculen angulagen, weil ihr Aushang an ben Boftanftalten allein nicht

36 tann mich diefem Buniche nur anichliegen und ere die herren Burgermeifter, nach Möglichkeit für feine Allung bezw. für die lebernahme der hierdurch entstehengeringen Roften auf bie Gemeinbetaffe eingutreten. Dillenburg, ben 20. Mai 1915.

Der Rönigl. Lanbrat: 3. B .: Daniels.

An die Mitglieder der Kreisfnnode Berborn. hierdurch lade ich Sie ju ber Tagung ber Kreisspnobe die am Mittwoch, dem 9. Juni, borm. 9 Uhr, ber Ausa des Königl. Chmnasiums in Dillenburg ufinden foll. Die Tagesordnung wird Ihnen in nadften Tagen gugeben. Etwaige Untrage für Die eisignobalbersammlung find bis jum 2. Juni an den derzeichneten einzureichen.

Derborn, den 26. Mai 1915. Der Borfigende ber Rreisfnnobe: Saugen, Defan.

Michtamtlicher Ceil Italiens Treubruch.

Die Kriegeerflarung 3taliene an Defterreich-Ungarn beruft fich auf Italiens gutes Recht, wie jeder Berbrecher sich auf seine Unschuld beruft. Seine Handlungsweise ist, wie das Manifest des greisen Kaisers und Königs Franz Joseph an feine Bolfer herborhebt, vielmehr ein Ereubruch, beffen Gleichen die Geschichte nicht feunt. Defterreich hatte Italien nicht bedroht, beffen Intereffen nicht angetaftet, ja es war gu großen und ichmerglichen Opfern gur Befriedigung ber italienischen Buniche bereit. Gleichwohl glaubte Italien den Moment nugen ju follen, es verließ den Berbundeten in der Stunde der Gefahr und ging mit fliegenden

Sahnen in bas Lager ber Feinbe über.

Den Bertretern Staliens im Auslande bat ber Di-nifter bes Auswärtigen Connino ein Birfulartelegramm gugeben laffen, worin ber unmögliche Berfuch gemacht wird, die Kriegserklärung Italiens an Defterreich-Ungarn gu rechtfertigen. Das Birtular ift im wefentlichen nur eine Umidreibung bes Grunbuchs. Es bemuht fich gleich jenem far ju machen, daß Stalien das Borgeben Defterreiche gegen Gerbien gwar im alten Jahre noch halbwege für berechtigt anfah, es im neuen jedoch als einen Bertragsbruch betrachtete und behandeln mußte. Dabei muß auch bas Telegramm Sonninos an bie Botichafter einraumen, bag Defterreich die befannten territorialen Bugeftandniffe machte. Connino berfucht, ber bfterreichifden Regierung namentlich baraus einen Strid ju breben, bag biefe bas fubliche Tirol nicht fofort, fondern erft nach dem Ende des Krieges abtreten wollte. Da die Abtretung bestimmt und für feben Hall augesichert war, hatte die Bergögerung natürlich nicht das geringste zu bedeuten. Der einzige triftige Grund, den Sonnino angeben konnte, ist der, daß Italien den Krieg erflärte, weil es einige Monate lang hatte ergebnislos berhandeln muffen; als wenn nicht jedes Ergebnis erst das Produtt mehr ober minder ausgedehnter Berhandlungen mare! Der Sauptgrund Italiens gur Kriegserflarung ift bem Artifel 7 des Dreibundbertrages bom Dezember 1912 entnommen, wonach Desterreich fich verpflichtete, falle es für fich Borteile auf dem Balfan erftrebt, fich mit Italien wegen ber Entichabigung in Berbindung gu feben. Colange Giuliano Minifter Des Auswärtigen mar, machte 3talien bon Diefer Bertragsbestimmung feinen Gebrauch, ba Defterreich ausbrudlich und feierlich ertlart hatte, daß es feine territorialen Eroberungen plane. Sonnino erhob Borstellungen, begann Berhandlungen und zeigte fich als ben unerfattlichen in der taum berhallten und jedenfalle fonnenklaren Abficht eines Krieges mit Defterreich um jeben Breis. Sonnino befürchtete, daß auch durch das Eingehen Defterreiche auf die ungeheuren Forderungen die Situation nicht geklärt werben und Desterreich bas enorme Opfer niemals verschmerzen würde. Er hatte daher auch ursprüng-lich nur Sübtirol verlangt und erst später, da er den Krieg wollte, die Forderungen erhöht. Stalien mußte feine an-fangliche Reutralität mit der Unterlaffung einer Mitteilung über bas bfterreichische Borgeben gegen Serbien begründen und ben Anschein erweden, als hatte es feine bewaffnete Macht an Deutschlands und Desterreichs Geite gestellt, wenn biefe Mitteilung erfolgt mare. Gie ift befanntlich erfolgt, nur ju einem Zeitpunkt, an dem Italien die Aftion nicht mehr durch Berrat oder perfonlices Eingreifen gu hindern bermochte. Staliens Reutralität war jeboch bereite ein Bertragebruch, ba es von Anfang an feine Truppen an der Oftfufte ansammelte, mabrend es feine Bestfufte militarifd unbefest lief. Den offenen Berrat gegen Deutschland beging Italien damit, daß es erst unterm 4. Mai in Bien mitteilte, fich an den Dreibundsbertrag nicht mehr für gebunben ju erachten, nachbem es bereits am 25. April binbende Abmachungen mit bem Dreiverband eingegangen war. Dieje Abmachungen werden mit ben immer ftarter auftretenben Gerüchten über einen brobenden Conderfrieden gwifden Defterreich und Rugland begrundet. Berhandlungen barüber wurden befanntlich garnicht geführt, und überdies wußte man in Rom gang genau, daß Rugland in einem Sonderfrieden die Integritat Gerbiens gefichert haben wurde. Un Gerbien lag ber italieniichen Regierung nichts, die Biederherstellung eines friedlichen Buftanbes wollte es erft recht nicht, weil bamit jeber Schein eines Rechtes für feine Erprefferpolitit fortgefallen ware. Es wollte lediglich feine eigene Suppe am Feuer bes Beltbrandes fochen.

Die geringe Abfindung Italiens durch ben Dreiberband erflart fich aus diefen Umftanden. Un finanzieller Unterftugung erhielt es nach ber "Boff. Big." nur 750 Millionen Frank zugesichert, die es mit 3 Prozent berginfen muß. 3talien wurde am Ende burch die Angft feiner Staatsmanner, die Beute gu verlieren, in ben Rrieg getrieben, ju beffen Erzwingung es ohne Achtung aller politischen Moral Erpressung auf Erpressung häufte und mit Mitteln arbeitete, die ben anftanbigen italienischen Bolitifern fo bedenklich erschienen, daß 3. B. der italienische Botschafter in Berlin, herr Bollati, während der biermonatigen Berhandlungen mit Desterreich dreimal um seine Abberufung einfam. Die innere Festigkeit des Dreiberbandes ift durch das Eingreifen Italiens in den Krieg gelodert worben. Italien hat bas geforbert, was Gerbien und im geheimen auch Griechenland erträumten. Italien und bie Ballanstaaten mogen fich barüber auseinanderseben, wer bon ihnen der Geprellte ift. Die lleberschlauheit des Dreiberbandes wird fich jedenfalls fehr bald rachen.

Das Garantiegefet, das dem Bapfte famt allen Bewohnern des Batifans und den beim Beiligen Stuble beglaubigten fremdländischen Bertretern Unverletlichkeit gufichert, icheint die italientiche Regierung doch respettieren gu

wollen; denn fie bat die Bertreter Defterreiche, Breugens und Baberne beim Batifan nicht aufgefordert, 3taffen gu berlaffen; die Abberufung ber betr. herren ift bielmehr burch Die Regierungen ber Bentralmachte erfolgt. Der preugische und ber baberifche Gesandte beim Batifan nahmen fur bie Dauer ber Teindfeligfeiten ihren Aufenthalt in bem ichweigerischen Lugano, dicht an der italienischen Grenze. Die Melbungen, wonach 3talien bie beim Kriegsausbruch in feinen Safen befindlichen deutschen und bfterreichischen Sandelsfciffe beichlagnahmt hatte, um fie für ben eigenen Bebarf gu berwenden, bestätigen fich nicht. Borläufig versichert bie italienische Regierung vielmehr, sich jeder Berletung beutichen Eigentume enthalten ju wollen. Auf wie lange?

Berlin, 25. Mai. Der italienische Botichaf-ter Bollati hat heute Radmittag im Auswärrigen Amt feine Baffe berlangt, die ihm dann auch alsbald jugeftellt wurden. Um 12 Uhr 30 Min. ift ihm aus Rom bie telegraphifche Aufforderung ju biefem Schritt jugegangen, ber bamit begrundet wurde, bag der beutiche Bot-ichafter Gurft b. Bulow feine Baffe gefordert und erhalten habe. Damit find, wie ber "Lot.-Ang." bemerkt, gunächst nur die diplomatischen Beziehungen zwiichen Deutichland und Stalien abgebrochen. Gine Rriegserflarung bedeute biefer Abbruch gunachft nicht. Die italienifche Regierung laffe vielmehr verlauten, daß ihrerfeits eine Rriegeerflarung an Deutsch-

land nicht beabfichtigt fei.

Lugano, 25. Mai. (B.B.) Die Abreise des Fürsten Bülow von Rom ging gestern um 9.30 Uhr abends ohne jeden Zwischenfall vor sich. Der Sonderzug beftand aus einem Salonwagen, Speifewagen, Schlafwagen, und mehreren Wagen erster und zweiter Rlaffe. Mit demfelben Buge, mit bem bas Fürstenpaar Billow abfuhr, ift auch ber preußische Gesandte beim Batitan abgereift, Da bie Geschäftsführung ber beutschen Miffionen beim Batitan nach Lugano verlegt wird, während die Fiftion aufrecht erhalten wird, ale verblieben die Gefandtichaften felbft in Rom. Deshalb reifte in einem zweiten Conberjuge, der dem baberifchen Gefandten am Quirinal, bon ber Zann, gur Berfügung ftand, auch der baberifche Gefandte am Batitan, Baron Ritter, ab. Das Benehmen ber italienischen Bebolferung, fowohl bei ber Fahrt jum Bahnhof, wie bei ber Abfahrt bes Buges, war muftergultig. Reiner ber mehr als 150 Deutschen, Die mit ben beiben Bugen abreiften, wurde beläftigt. Die Sahrt verlief ohne 3wifdenfall. Der Conbergug bes Fürsten Bulow ift heute Bormittag 31/2 Uhr bier burchgefahren. Gin zweiter Sonderzug mit ben Botfcaftern Defterreich-Ungarne und ber Turfei folgte eine Stunde fpater. Der preugifche und ber baberifche Gefandte beim Batifan, die fich in dem Buge des Fürften Bulow

befanden, sind im Grandhotel abgestiegen. Triest, 25. Mai. (T.U.) Die Gemeindevertretungen von Triest und Görz sind aufgelöst und dafür ein kaiserlicher Kommissar eingesetzt worden. Es sind keinerlei Zwischenfälle erfolgt. Die italienische Bevölkerung ist in gebrudter Stimmung. Bei ber Berfundigung bes Kriegsferliche Standarte aufgezogen. Die fcwere Krife, bon ber Trieft unmittelbar betroffen wird, übt einen ftarten Drud auf bas Leben der Stadt aus. Sandel und Berfehr ftoden gang, boch fonft find bie Buftande normal. Alle öffentlichen Einrichtungen funktionieren ungestört weiter. Der italienische Bolfeteil fann nicht begreifen, daß, trogbem bie befannten Bugeftandniffe Die nationale und fulturelle Butunft ber öfterreichifden Italiener gefichert hatten, bas Land mit Krieg überzogen werden soll. Man beginnt zu fragen, ob die beiligen Asbirationen nicht in dem Reibe gegen bas gu Genuas Rivalen aufftrebende Trieft ihren Uribrung baben. Es hat Erbitterung erregt, daß die irredentistischen Buhrer bier alles im Stich gelaffen haben und nach Rom geflüchtet find, wo fie in Sicherheit ben Rrieg ichuren tonnen. Da der Krieg Trieft die ichwerften Opfer an Gut und Blut auferlegen muß, fo ift bas noch nicht dagewesene Ereignis ju erflaren, bag in ben Strafen Triefts bie 3taliener "Rieber Stalien" rufen.

Genf, 25. Mai. Wie die Lyoner "La Depeche" aus Rom erfahrt, wurden zwei politische Redafteure des italienischen "Abanti" auf Berfügung des Ministeriums berhaftet wegen ichwerer Anichulbigung gegen bie Dis nifter Calandra und Connino. Informationen des "Journal" hierzu wollen wiffen, daß es fich um Anichulbigungen ber Annahme frangofifcher Gelber durch die beiden genannten Minifter handelt, wodurch ihr Abichwenten bon bem Dreibund jum Dreiberband bestimmt worden fein foll. Der "Abanti", ber ber Beichlagnahme berfallen ift, nannte auch bestimmte Gingelfummen, die bei Salandra eine Million Franten, bei Sonnino 760 000 Franten betragen baben follen. Die Angaben bes genannten Blattes find nicht nachjuprufen, fie berbienen aber, weil fie mit genauen Daten belegt find, Beachtung.

Burid, 25. Mai. Die "Batria" in Lugano melbet aus Turin, daß an beiden Feiertagen die Unruben unter den eingezogenen Refruten in Turin fortbauerten. Es fei Tatfache, daß infolge der Borgange die Turiner Garnifon nach Reapel verlegt werde, jedenfalls aber junachft nicht nach dem Kriegsschauplag abgehe. Am Pfingstsonnabend fet es auf ber Piagga San Carlo gu fchweren Musfcreitungen eingezogener Referben gegen bie führenben Difigiere gefommen, in beren Berlauf aftibes Militar eingreifen mußte. Es gab zahlreiche Schwerverlette. Die Rorrespondenten ichweizerischer Blatter berliegen Turin, ba fie fortgefesten feindlichen Angriffen ber Bebolferung ausgesett find.

Genf, 25. Mai. Rach einer Sabasmelbung teilte bie tonigliche italienische Regierung bem beiligen Stuble mit, daß fie fur die Dauer bes Rriege das Garantie.

gefes, joweit bringende militarifche Grunde in Betracht tommen follten, borübergebend fiftieren muffe. Db und wann biefe Borausfegungen gegeben werben follten, muffe fich die italienische Regierung borbehalten. Die Souveranitat und Integritat bes beiligen Stubles werbe Italien nach wie bor anerfennen und achten.

Sannober, 24. Mai. Die bier anfässigen Staliener, Die ben Treubruch ihrer Regierung an Defterreich und Deutschland icharf berurteilen, haben ben bor einigen Tagen an fie gerichteten Gestellungebefehlen feine Folge geleiftet.

Rembort, 26. Mai. (T.II.) Die Teilnahme Italiens am Rriege wird in ben Bereinigten Staaten betrachtliche wirtschaftliche Folgen haben. In den Bereinigten Staaten leben etwa 1 300 000 Italiener, bon benen 35 Prog. Referbiften find. In Rewhort allein find über 400 000 3taliener anfäffig. Durch die Einberufung ber Italiener wird in gewiffen Industrien und Arbeiter-Rategorien, befonders Gifenbahnarbeiten und Begebauten, großer Arbeitermangel eintreten.

Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amiliche deutiche Bericht.

Großes Sauptquartier, 25. Mai. (Amtlich.)

Suböftlicher Kriegsichauplat:

Die Urmee bes Generaloberften b. Madenfen hat geftern norblich bon Brgembel die Offenfibe erneut aufgenommen. Der Angriff führte wieder gu einem bollen Erfolg. Die ftartbefeftigten Orte Drohojow, Dierow, Rabhuno, Whoodo, Bietlin, Matowisto und die Sobe nordlich bon Bobrowta fowie oftlich Cotula wurden frarmender Sand genoms men. Bisher fielen

153 Difigiere und über 21 000 Mann ale Gefangene, 39 Gefchüte, darunter 9 ichwere, und mindeftens 40 Majdinengewehre

ben Berbundeten in die Bande. Die Ruffen erlitten aufergewöhnlich hohe Berlufte.

Beftlicher Kriegsichauplas:

Un der Dubiffa, bitlich Roffient, griffen unfere Truppen gegenüberftebende ftarte ruffifche Rrafte an, folugen fie und warfen fie unter empfindlichen Berluften über ben

2240 Gefangene und 5 Majdinengewehre murben erbeutet.

Beiter fühlich icheiterten mehrere teilweise fehr heftige ruffifche Angriffe aus ber Richtung Eiragola unter großen blutigen Opfern fur ben Wegner,

Weftlicher Kriegsichauplat:

In Flandern fetten wir gestern unfere Angriffe in der Richtung Doern fort, erftitrmten die Blamingbe-Ferme, bas Schlog nordlich Birlife, bie Berlewaarde-Ferme und naberten une Sogoe. Bei biefen Rampfen fielen 150 Befan= gene und 3 wei Dafchinengewehre in unfere Sand.

Sablid Urmentieres, gwiften Reuchapelle und Wibenchh und nordlich der Lorettobobe wurden feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Bei Reubille famen in einem Graben bereitgestellte Sturmtruppen bes Feindes durch unfer Artilleriefener nicht gur Entwidlung. In Com = bres wurden durch den Bombenwurf eines frangofifchen Miegere beim Berlaffen bes Gottesbienftes 5 Frangofen getotet und 12 fchwer berlegt. Bei Gt. Quentin ichoffen wir ein feindliches Flugzeug herunter.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichtiche Tagesbericht.

Wien, 25. Mai. (W.B.) Amtlich wird verlautbart: 25. Dai mittage: In Mittelgaligien greifen bie berbundeten Armeen an der gangen Front bon Sienialva bis jum oberen Infeftr ftarfe ruffifche Rarfte an. Die Armee bes Generaloberften bon Dadenfen, in beren Berband bas öfterreichischungarische 6. Korps fampft, hat Radhmno genommen und ist öftlich und fuboftlich biefer Stadt gegen ben Can borgebrungen. Der Geind, der burch gabireiche Angriffe bas berlorene Terrain gurudguerobern berfuchte, wurde überall geworfen, berlor an 21 000 Gefangene, 39 Geschütze und über 40 Majchinengewehre, Die Armee Buballo und Bohm-Ermolli, die füboftlich Brgembel borftogen, haben unter erbitterten Rampfen Raum gewonnen und ben Wegner über bie Blonia-Rieberung gurudgeworfen. Der Ungriff wird auf der gangen Front fortgefest. Die fonftige Lage auf bem nordöftlichen Briegeschauplay bat fich nicht geanbert.

3m Sild weften find an ber Tiroler und Rartner Grenge und bort fleinere feindliche Abteilungen, hauptfächlich Alpini, über die Grenge vorgegangen. Wo jie auf unfere Stels lungen stiegen und angeschoffen wurden, tehrten fie um. Bien, 25. Mai. (B.B.) Bei der Flottenaftion war-

fen die öfterreichtichen Glieger 14 Bomben auf Benedig. 3m Urfenal entstand ein Brand. Ein Berftorer murbe ftart beichabigt. Bei Borto Corfini entftand ein heftiger Rampf, an dem ber Berftorer "Scharffcut,", ber Kreuger "Nobara" und ein Torpedoboot beteiligt waren. Die Berlufte bes "Nobara" betrugen 4 Mann tot, 8 Mann bermundet; Die Berlufte ber 3taliener find gehn- bis zwanzig Mal schwerer. Aucona wurde vom Gros der Motte beichoffen; es wurden bedeutende Berftorungen angerichtet zwei Dampfer berfentt, ein Renbau auf ber Berft bemoliert. Bei Barletta murbe ber italienifche Berftorer "Turbine" lahmgeschoffen und ergab fich. 35 Mann der Besatung, darunter ber Kommandant und bie Offiziere, wurden gefangen genommen.

Die ftrategifchen Folgen bes gewaltigen Durchbruche bei Borlice find noch jest nicht ericopft. Gin neuer Steg gefellt fich ben bisberigen Frucht jener Baffentat bingu. Die ruffifden Stellungen gu beiden Seiten des San, die nordlich von Przempel und fudofilich von Jaroslau lagen und während der langen Belagerung der Festung und des erften Stellungetampfes am San ficherlich mit allen Mitteln der Befestigungefunft ausgebaut worden waren, find den fiegreichen Truppen bes Generaloberften von Madenfen in die Sande gefallen. Der Brudentopf über ben Can bei Jaroslan hat fich icon wenige Tage nach feiner Einnahme gu einer breiten Front ausgebehnt. Die im heutigen Bericht erwähnten Orte Oftrow und Rabhmmo fiegen fuboftlich bon Jaroslau am linten, die übrigen Drie am rechten Ufer bes San. Ihre Einnahme ermöglicht nunmehr auch eine nachdrüdliche Bedrohung Przemhels von Norden. Auch ber neue Gieg, ber ben Ruffen wiederum gewaltige Berlufte foftetete und unferen Truppen fiber 21000 Mann Gefangene und 39 Wefchute in bie Sande gab, eröffnet baber Ausfichten, Die fich biefleicht ichon in wenigen Tagen berwirklichen konnen. Schon jest barf man fagen, bag bie Musnuhung bes Gieges bon Gorlice für alle Beiten muftergultig bleiben wird. Much auf dem nordöftlichen

Rriegofcauplas bleibt die Lage unferer Trubben gunftig. Die Ruffen fuchen hier mit wiederholten beftigen Ungriffen, ju benen fie überall ftarte Rrafte berfammeln, bas Borgeben ber Deutschen aufzuhalten. Die Angriffe bleiben ohne jeden Erfolg, die fcmeren Opfer, die fie den Ruffen toften, find aber für ben Feind unerfestich. Bie groß die Ueberlegenheit unferer eigenen Truppen im Beften felbit in diefer Beit der großen englifch-frangofi-ichen Frühjahrsoffenfibe tatfachlich ift, zeigt fich am beften im Berlauf der Rampfe um Dhern, wo unfere Truppen imfinnbe find, ihre eigenen Angriffe mit Erfolg fortaufeben. Die im neueften beutschen Tagesbericht ermahnten Gehöfte, die bon den Deutschen genommen worden find, liegen in ber Rordoftfront ber Stadt. - Der neuefte Feind ber verbundeten Bentralmachte, Italien, hat fich durch eine bemerkenswerte handlungsweise ichon am erften Tage feines Auftretens auf dem Kriegstheater ausgezeichnet. Bah rend, wie natürlich, zu Lande, von unbedeutenden Grenz-scharmuheln abgesehen, sich noch nichts Bedeutendes ereignet bat, ift die italienifche heeresleitung icon am ersten Tag in die Lage versett worden, eine Kostprobe ihrer fünftigen Berichterfrattung abzugeben, die fich ichon ju Beginn bes Feldzuges ju der bewährten Technif ber Barifer Bulletins befennt. Es galt, fich über die Unannehmlichteit ber öfterreichifch-ungarifchen Flottenattion hinwegzuhelfen. Der Erfolg diefer war ohne Zweifel gut, bas laffen auch die italienischen Beugen erfennen. Eigenartig und ben Waffenbrudern ber Italiener wohl nicht gang willfommen, ift das Miggefchid des italienischen Berftorers "Turbine", beffen Rommandant die Sahne ftrich und fich mit Befagung bem Geind ergab, eine Sandlungsweise, die fich immerbin bon dem abbebt, mas bisber in biefem Rrieg über bie Flotten aller Rriegsparteien au bernehmen mar.

Bom weftlichen Rriegofchauplag.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 24. Dai nachmittage lautet: Un mehreren Stellen gwifchen Steenstraate und Ppern unternahm ber Jeind Angriffe, nachdem er zuvor erftidenbe Gafe in Unwendung gebracht hatte. Diefe Angriffe murben gurudgeworfen. 3m Gebiete nordlich Arras dauerten die Rampfe die gange Racht fort. Bir machten 120 Gefangene. Rorblich bes Dorfes Reubille-St. Baaft unternahm der Geind mehrere Wegenangriffe, die burch unfer Feuer angehalten wurden, der Artilleriefampf banert mit Beftigfeit fort. Reue Rachrichten laffen bie Ausbehnung ber Schlappe hervortreten, welche bie Deutschen am Abend bes 22. Dai und in ber Racht bom 22. jum 23. in biefem Gebiet erlitten. Trop ber bedeutenden in aller Gile berbeigeführten Berftarfungen, trop der Braft bes gweis ober breimal erneuerten Stofes miglangen dem Geinde alle Berfuche, er erlitt betrachtliche Berlufte. Auf ber übrigen Front ift nichts gu melben.

Abende: Bwifchen Rieuport und Dern lebhafter Artil. lerietampf, ber burch ein febr wirtfames Teuer unferer ichweren Artillerie gegen die Werften bon Raberfide (fubmeftlich Oftende) hervorgerufen wurde. Rörblich La Baffee geitigten die Angriffe der englischen Truppen neue Fortschritte. Rördlich Renville-St. Baaft berfuchten bie Deutschen mit febr bebeutenben Rraften einen Angriff, fie wurden jedoch unter unfer Artilleriefeuer genommen und ber Angriff wurde fofort gum Steben gebracht; fie erlitten große Berlufte. Ergangende Berichte ergaben die Bedeutung unferes gestrigen Erfolges nordbitlich ber Lorettotapelle. Bir bernichteten in erhittertem Bajonetttampf die Rrafte, welche uns gegenüberftanden und erbeuteten mehrere Majchinengewehre. Auf ber fibrigen Front

Bom öftlichen Rriegeschauplas.

Betersburg, 24. Mat. (B.B.) Der Generalftab des Generaliffimus gibt befannt: In der Gegend bon Ggawle behauptet ber Feind fortgefest eine ftart ausgebaute Stellung. Betrachtliche feindliche Streitfrafte, die bei Roffienh auf bas linte Ufer ber Dubiffa übergingen, find wieder auf bas jenfeitige Ufer bes Huffes gurudgeworfen worben. Um Rare w unterbrudten wir im Tale ber Biffa einen feinblichen Ungriffsberfuch. Auf dem linten Ufer ber Weichfel unterhalt ber Beind ein heftiges Artilleriefeuer. Er berfuchte bort bergeblich, in ben legten Tagen, unfere Borpoften gu bertreiben, die fich auf dem linken Ufer ber Ramta halten. Sublich ber Bilica berfuchte ber Feind in ber Wegend bon Alimontow die Offenfibe gu ergreifen. Durch einen energifchen Gegenangriff in ber Racht jum 22. Dai warfen wir ihn gurud; dabei nahmen wir aber 1000 Mann gefangen und erbeuteten bier Dafchinengewehre. In Galigien ging ber Geind im allgemeinen gur Defenfibe über, feine attiben Dperationen haben besondere den Charafter bon Gegenangriffen. Bwijchen der Beichsel und Brzembol machten wir ein wenig Fortichritte auf bem linten Ufer bes unteren Gan. Bir ichlugen bier feindliche Wegenangriffe in der Wegend bon Rudnit gurud. Rordoftlich bon Sieniama bertricben wir ben Feind aus dem Dorfe Bobra. Wir schlugen einen deutschen Gegenangriff in ber Racht jum 22. Mai erfolgreich auf ber Front Mafowisto-Bietlin ab. Bwifchen Brgempel und bem großen Dujeftrfumpfe fette ber Geind am 21. Dai feine fruchtlojen Berfuche fort, unfere Front gwifchen ben Dorfern Suffotow und Krufienice einzustoffen. In der Racht bom 22. Mai ergriffen unfere Truppen die Offensibe in der Rabe bes Onjeftr. Wir bedrangten ben Feind und nahmen ihm 900 Mann und vier Maschinengewehre ab. Auf bem rechten Dnjeftrufer wurde in der Gegend bon Gloefr am 21. Dai gabe gefampft. Der Feind tam wiederholt bis an unfere Graben, wir warfen ihn aber jedesmal durch Geuer und Wegenangriffe gurud. Wir nahmen bier 17 Diffigiere und 640 Soldaten jowie Maschinengewehre. Bon Dolma bis Rolomea beftiger Artifferiefampf

Betereburg, 25. Mai. (B.B.) Bericht bes Großen Generalftabes: In Gegend Samle halten unfere Truppen bie Linie ber Gluffe Binbau und Dubiffa in beträchtlicher Ausdehnung beseht. Am Unterlaufe der Dubiffa wurde unfere Bront bedeutend nach Westen borgeschoben. In Galigien gwangen wir ben Beind burch Gegenangriffe, nach und nach gur Defenfibe faft auf der gangen Front fibergugeben. Gine Ausnahme bilben einzelne Abichnitte bei Barchoff, Bobmolina, Guefubo, wo ber Feind am 22. Mai erfolglos angugreifen berfuchte. Die Dffenfibe, mit ber wir in ber Racht bom 22. Mai Tange bes Onjeftr begannen, entwidelte fich am nachften Tage fehr erfolgreich trop feindlicher Gegenangriffe. Rach Rampf nahmen wir die Dorfer Mit- und Ren-Bursgin, Tichernitoff und Dolobovo, einen Teil bes Dorfes Ditraba und machten bort im Laufe bes Tages mehr als 2200 Gefangene, barunter 40 Dffigiere, erbeuteten mehrere Dugend Mafchinengewehre, fowie reiches Kriegsmaterial. In ber Gegend jenfeits des Dujeftr herricht Rube, mit Ausnahme bes Ab-ichnittes zwischen Tichetichva und Lomnita, wo der Feind in der Racht bom 22. Dai einen bergeblichen Berfuch machte, und anzugreifen.

Bom füdöftlichen Rriegeichanblas. Baris, 25. Mai. (I.U.) Melbungen aus Betersburg

Raphtalager. Gie berurfachten nut wenig Schaben. Die feilichen Schiffe wurden darauf bon unferen Schiffen berfolg Rom, 25. Mai. (28.8.) Meldung ber Agencia Stefan Das Griegebulletin melbet fiber die Operationen am I Mai in Rarnten und Friaul: An der Grenge bon Rarneröffnete die österreichisch-ungarische Artisterie am 23. 🎥 7 Uhr abends das Fener gegen unfere Stellungen, ohne 16 fultate zu erzielen. Am 24. Mai feuerte unfere Artiffice auf die Stellungen ber feindlichen Artiflerie. Lange be Grenze von Friaul rudten unfere Truppen überall im feinb lichen Gebiete bor, wobei fie nur fcmachem Biberfton begegneten. Bir befehten Craporetto, fowie die fine gwifchen Judrio und dem Ifongo mit den Ortfcom Cromons, Berja, Cerbignano und Tergo. Der

Beind jog fich gurud, indem er bie Bruden gerftorte um te Saufer niederbrannte .. - Unfere Torpedobootsgerftorer einfe neten bas Beuer gegen eine feindliche Abteilung in Borts. bujo und landeten Truppen, welche 70 Defterreider gefangen nahmen. Die Gefangenen wurden nach Beneit gebracht. Unfere Berlufte find: ein Mann tot, einige wenig

verwundet. Robenhagen, 26. Mai. (E.II.) Barifer Blatter lie fen fich aus Lugano melben, daß die Desterreicher bei Erlen zwei Etschbruden gesprengt und zwei Kiloman Eifenbahn bei Borghetto zerftort haben. Die Truppen ficher

in ftarfen Befestigungen. Man glaubt, daß die Italient guerft im Ifongotal bie Offenfibe ergreifen werben. Mos lich ift auch, daß der Angriff Italiens in der Bergegowin erfolgt. Italien hat alle beutiden und öfterreichtiden Colle beschlagnahmt, die einen Wert von hundert Millionen dor

Umfterbam, 28. Mai. (T.U.) Dailh Chronicle me bet aus Benf, daß die erften Feindfeligfeiten be gestern um 2 Uhr morgens begonnen wurden, ale ofter reichtschaungarische Artillerte vorgeschobene ita lienische Forte an ber Etich beichof, mobei di Italiener bas Teuer nicht erwiderten. Die Bivilbevolle

rung ber italienifden Etichborfer flüchtete. Afthen, 25. Mai. (T.II.) Bablreiche aus Italien in Corfu angekommene griechische Reifende verfichern, bit feit brei Tagen ununterbrochen italienische Truppen na der Grenge beforbert werben. Bei ben Golbaten fei aber fein Enthufiasmus ju bemerten. Bei ber Bebolferung be italienifchen Grengftabten berriche Unrube und Rieber schlagenheit. Benedig werde von allen Bersonen, bie bi Mittel dagu befigen eiligft verlaffen. Die italienischen B hörden hatten die Rirchen von affen Runftwerfen entblig und diefe nach bem Innern des Landes fortgeschafft. Di Rirchen feien mit holzberichalungen umgeben, die jum Chal gegen Fliegerbomben angelegt murben. Die Runfticage bil Museume wurden gleichfalls in Gicherheit gebracht. Meben Balfone ber meiften Saufer Benedige find Maschine gewehre als Abwehr gegen Flugzeuge aufgestellt wordes

Der Rrieg ger Sec.

Stodholm, 25. Mai. (B.B.) Der fcmedifche Dam? fer "Bernodia" bon hernöfand ift am 23. Mai bille ber Soberarm-Botfenstation auf eine beranferte Dine geftoffen und nach feche Minuten gefunten. Die Be fagung bon 22 Mann murbe gerettet.

Bien, 25. Dai. (B.B.) Der telegraphifche amtlid Bericht fiber die Mottenaftion am Morgen des 24. laufenden Jahres bat folgenden Bortlaut: Beute bor Conni aufgang, alfo genau 12 Stunden nach Briegserflarung feitre Italiens, bat die f. und f. Flotte gleichzeitig eine Reib erfolgreicher Aftionen an der Dftfufte Stalient bon Benedig bis Barletta ausgeführt. In Bene dig hat ein Marineflieger 14 Bomben geworfen, Arfenal einen Brand erzeugt, einen Berftorer ftart beicha Bahnhof, Delbehalter und Sangarde am Libo beworfen. ben fehr engen Ranal bon Borto Corfini mar Berftorer "Scharfichut" eingebrungen, bis er fich por lich unmittelbar neben einem bollbefesten Schutgengraben Bon ber bollig überraichten Befahung wurde ein großer 2 niedergeschoffen, worauf jedoch drei gang berftedte Gran batterien ein heftiges Feuer aus etwa 12-3tm.-Gefchate auf ben bor ber Ranalmundung liegenden Breuger "Se bara" und Torpedoboot 80 eröffneten. Letteres " hielt einen Treffer in die Offigiersmeffe, wobei ein Man

um Przembel zu erreichen, unternehme ber Feind bie weiten Phaje bes Rampfes. Bahrend die beutiche und bfterreichte ungarifche ichwere Artillerie die Ruffen auf der Canin nördlich und füblich bon Brzempel zurüchgalte, ben dies zu forcieren und die Festung einzuschließen bersuche, fei Sauptangriff der Berbundeten auf die Front Brgembol Stell gerichtet und bedrohe direft Lemberg. Bon ben 35 Armeetung welche auf 40 erhoht werben follen, entfalte ein Teil ein

besagen, bag man in Europa nie eine fo gemaltite

Schlacht geseben habe, als biejenige, bie fich gegente

am San entwidelt. Miler Bahricheinlichfeit nach bleibe

Resultat während einiger Tage noch ungewiß. Die Ram fahren fort, dem helbenmittigen Sturm ber beutschen Ur

fahren fort, bem geschand ben Anftrengungen im Bentre

demonstrative Tätigkelt vor Brzempel, während 17 win mit der Operation gegen Lemberg, sowie- auf den aufer Blügel beauftragt feien.

Bom füdweftlichen Rriegofchanplas. 3talienifde Grenge, 25. Dai. Amtlich wird fole genbe erfte italienische Rriegemitteilung be

bifentlicht: Es war boranszufeben, baf fofort nach ber Briege

erflarung eine Offenfibe gegen unfere abriatifde Ran.

erfolgen wurde, weniger aus militarifchen Grunden, als m

eine moralifche Birfung ju erzielen. Aber man batte bereit

ein Angriff bon einem Aufflarungsboot erfolgte, bas ber

borgeforgt, ihr ju begegnen und fie nur furg bauern gu laffen en of In ber Tat haben einige fleine Einheiten, hauptfactie Torpebojager und Torpebos, am 24. Mai gwiften 4 und 6 m. morgens einige Ranonenichuffe auf unfere abriatifche per in in abgegeben. Auch haben Flugzeuge berfucht, bas Arfenel bon Benedig anzugreifen. Die feindlichen Schiffe but ine D ben nach furger Beschiegung bon unserer Torpedoflottille o gwungen, fich zu entfernen. Die Flugzeuge wurden bon inferen Abwehrtanonen beichoffen, ferner bon Gewehrten empfangen und bon einem unferer Meroplane fowie einen \$met fiber der Abria fliegenden Luftichiffe angegriffen. Die m m per gegriffenen Ortichaften find Borto Corfint, Safen be H war Rabenna, der fofort antwortete und den Geind gloang, fie gen u gu entfernen, weiter Uncona, wo ber Angriff haupeite 1 ce 50 lich bezwedte, die Bahnlinie zu unterbrechen, und leicht an dr ba subeffernde Schaben berurfachte, endlich Barletta,

st bie

epleum.

d abi

ifen !

Etape

a einer

1 3lp

u Mitu

ein Schiff in Begleitung eines Unterjeebootes in die Birt gefchlagen wurde. In Befi (bei Ancona) warfen Glieger Bomben auf einen Sangar, aber ohne ihren 3wed ju b inbrud. reichen. Alle anderen Rachrichten über Operationen bie Racht find unbegründet. - "Corriere" meldet aus Barfet-Seute morgen erichienen einige feindliche Schiffe bor Bat. letta und beschoffen die Station, das Schloft und ber Mileto MOH E arbi ma. 6 Her in

> min ber itier n rbebeute diffe a L und

anb f

SEO IL denichi! 1100 (11 п шид mnen E rite be mii. D mellfen Roni Berli Meer

MH I # Ergeb enichi i in ficrbert THE gernists Stm. a Mai

> uen 14 Both unfin unimai den Si ber 23 Beuti

> > ingab.)

ang be

Bari ein b te fpi murde 9 über in der Edpah

Blug ung o a āhr Trie

Bing siere b

berfest und bas Boot led wurde. "Robara" führte Beuergefecht fort, um dem Berftorer und bem Torpeboaus ber miglichen Lage berausgubelfen, enfilierte ben gengraben, demolierte eine Raferne, erhielt aber viele Pinienichiffeleutnant Berfich und bier Mann tot, bier Schwer, mehrere leicht berwundet. Aber die Berlufte Reindes find vielleicht gehn- bis zwanzigmal ichwerer. arfician" tam bolltommen unberfehrt babon, Torpedo-80 mit Ledtuch nach Bola. In Rimini wurden bom ugerfrenger "St. Georg" Bahnhof und Brude bean Senigallia wurden bon G. DR. G. "Brinbi" nbabnbrude, Bafferturm, Safenanlage, Stationsgebande ein Bug demoliert. Lehtere givet und ein nahegelegenes mbe verbrannten. In Ancona wurden bom Gros ber ne alte Befeftigungen, das Artillerie- und Rabalferier, die Berften, elettrifche Bentrale, Bahnhof, Gafometer, pleumdepot, Semaphor und Radiofiation beichoffen und abirrende Geichoffe und Brande ein ungeheuren aben angerichtet. 3 wei Dampfer im Safen burben jentt und der auf ber Werft neugebaute, ber ichon für Stapellauf faft tar war, bemoliert. Wiberftand wurde nur einer leichten Batterie und einigen Maschinengewehren m swei Berftorer geleiftet. In bem einzigen mobernen Allfrede Cavio ftand gwar bei Beginn ber Befchiegung pefanung an ben Geschupen, aber zwei unferer im rich-Augenblid ericheinende Flieger bertrieben fie mit binengewehrfener fo grandlich, bag fie nicht wieder gurudnen. Dieje Glieger und ein britter haben auch die Ballonin Chiaraballe fandeinwarts und mehrere miliode Objette mit breifig Bomben beworfen. Das Luft-til "Citta bi Ferrara" warf mehrere Bomben erfolg-gegen S. M. S. "Brinbi" und berfuchte, bie abzie-Biotte angugreifen, juchte aber ichleunigft bas Beite, swei Glieger herbeiflogen, die übrigens alle ihre Bomben berworfen hatten. Dasfelbe oder ein anderes Luftmar icon eine halbe Stunde nach Mitternacht bon der ge auf balbem Bege Bola-Ancona im Gegenturje gefichtet den und zweifellos auf dem Wege nach Bola. Ale aber es begleitende Fahrzenge bor dem Geschützener entflohen, ere das Luftichiff auch gleich um und verschwand gegen eborft, ohne, wie es icheint, die Flotte felbft gefeben gu en. Die Gifenbahnbrude über ben Botengaflug wurde bon 12. S. "Radenth" beichoffen und beschädigt. S. DR. S. ibmiral Spann" mit vier Zerftorern beschof bie Eifenmbrude über ben Ginareafluß, die Gifenbahnftation, Lotoeben, Bumpenhaus uftv. in Campo Marino, demolierte Semaphor bon Tremiti und beichabigte ben bon Torre Mileto. G. D. G. "Selgoland" mit bret Berftorern Biefti und Manfredonia und ftief bei Barletta mel italienifde Berftorer, die es fofort unter err nahm und verfolgte. Der eine entfam, der zweite, terbine", wurde bon unfern Berftorern "Cjepel" und arm gegen Belagoja abgedrangt und durch einen Granatfer in eine Majchine und einen Reffel lahmgeschoffen und m geftoppt, brennend und fintend liegen, Er igab fich. "Cjepel, "Tatra" und "Lita" retteten 35 un ber Bejagung, barunter ben Kommandanten, Gefamtgier und Maschinenvorstand, und nahmen fie gefangen. Bettungswert wurde bon gwei bon Rorboft bis 1 9000 Meter herankommenden Schlachtschiffen, Tho "Bitnio Emanuele" und einem Augiliarfreuzer geftort. 3m rauffolgenden Feuergefecht erhielt nur "Cfepel" einen bedeutenden Treffer, wobei ein Dann fchwer, zwei Mann at berwundet wurden. Das Feuer wurde bon "Belgoland" D ben Berfidrern anscheinend mit gutem Erfolg erwibert. lidie Diftang 8000 Meter. Rach furger Zeit waren unfere Alffe außer Schufdiftang. Außer ben angegebenen, hatte t. und t. Glotte feinerlei Berlufte.

rb fal

Priest.

Ritte

tin M

. Wai

ne Ma

einb

orts.

ETHE

Hienm

e mele

I DOCK

g ber

ic bit

11 150

thirth Tit Tit Schule 3e del Yul

dinia dinia

80

eitens

cibi

ens

n, in in its

Bom Unterjechootefrieg.

Ronftantinopel, 25. Mai. (28.B.) Das englische wienichiff "Eriumph" ift heute nachmittag im Golf bon and (nördlich von den Darbanellen) torpediert worm und gefunten. ("Triumph", 1903 gebaut, hatte 12000 denen Bafferverbrängung, 133 Meter Länge und 21,6 Meter mite bei 7,5 Meter Tiefgang. Die Befahung betrug 720 nn. Die Bestüdung bestand in 4 Geschützen bon 25,4 8tm., Stild von 19 3tm., 14 Stild von 7,6 3tm. und 12 Meineren anellieuerfanonen.)

Ronftantinopel, 25. Mai. (B.B.) Die Rachricht Berlufte des Pangerichiffes der ruffifchen Flotte im Schwar-Meer "Banteleimon" war bis jest nur aus auslan-Telegrammen bekannt geworden, nun erst wird hier Mich mitgeteilt, daß das Bangerschiff von einem türfiten Unterfeeboot berfentt worden ift. Die Türfei talien Ergebnis seiner Tätigkeit bekannt war, berheimlicht. (Das insigliff "Banteleimon" war im Jahre 1900 auf der Staats» in Rifolajem bom Stapel gelaufen. Es hatte eine etberdrängung bon 12800 Tonnen, eine Gefchwindigfeit nur 16 Geemeilen bei 10 600 indigierten Bjerbefraften. 3tm., 16 bon 15 3tm., 12 bon 4,7 3tm., 4 bon 3,7 Raliber und 2 Unterwaffer-Torpedorohren. Die Bemg betrug 741 Mann. Demnach hat das Schiff, da im en 1400 Mann ertrunten find, etwa 700 Mann Soldaten Bord gehabt. Der "Banteleimon" hieg borher "Senjas unfin Tabificheffi" und wurde durch die Meuterei feiner unichait befannt, die ichlieflich bas Schiff in ben rumaen hafen Conftanga ftenerte, wo fie an Land ging und der Bestrafung entjog, bis auf ben Unftifter der Meuterei, Leutnant Schmidt, ber nach Rugland gurudfehrte und fen wurde, wahrend Rumanien bas Schiff an Rugland

Der Luftkrieg.

Saris, 25. Mai. (B.B.) Der "Temps" berichtet, tin beutiches Fluggeug, das borgestern Paris log, acht Bomben geworfen bat. Gunf fielen in Mibe des Gifefrurms nieber, eine babon mitten in eine fpielender Kinder, gludlicherweise ohne ju plagen. burbe nur fehr wenig Schaben berurfacht. Das Flugüberflog fodann Javel und warf noch drei Bomben, ber Rue Chaffeloup Laubat niederfielen, ohne große-Schaben anzurichten. Rach wenigen Minuten entfloh flugzeug, da sechs frangösische Flugzeuge zur Beran aufgestiegen waren. Das Flugzeug war so ungemacht, daß es einem frangofischen Boifingwelahnlich fah und erft erfannt wurde, als Bomben

Erieft, 25, Mai. (I.U.) Bei Gorg ift ein italienidingzeug, worin sich zwei italienische Generalstabstre befanden, herabgeichoffen worden. Beibe Infaffen

Gin Brief eines Frangofen. Bie man in gewiffen Kreifen Frankreichs über die Regierung denkt und wie es dort allmählich, auch in den unteren Schichten des Bolfes, über die Urheber des Krieges gu bammern beginnt, bas zeigt bie nachfolgenbe charafteristische Stelle aus einem Briefe an einen im Gefangenenlager Merfeburg untergebrachten frangofischen Ariegsgefangenen der chasseurs à pied. Falsche Orthographie zeigt, daß ber Abfender nicht den gebildeten Kreisen bes Bolles angehört. Die fragliche Stelle lautet in deutscher lleberfettung: "Mein lieber Bruder, ich wurde gern bas Ende diefes Krieges feben; ich verfichere Dir, daß, wenn ich Boincaree ermifchte, wilrbe ich ibm die Cache gehorig beforgen, benn er allein ift ber Schuft, nur er ift bie Urfache biefes Elends und biefer Trauer. Run, lieber Bruber, faffe Mut und mache es wie ich. Wenn der Rrieg gu Ende ift, wird er nicht mehr lange leben, denn zu biele haben es ihm geschworen. Wenn Du antwortest, fo fage mir, ob man diefe Beilen durchgeftrichen hat (raillerraye), benn es ift die Wahrheit."

Die Jagd auf ben "letten Mann".

Die frangoffiche Regierung bat ben Ortebehörben befondere Befehle zugeben laffen, um alle mannlichen Berfonen, die nach ihrem Alter und Meugern wehrfähig gu fein icheinen, unter ftrenge Aufficht gu nehmen. Die Bendarmerie ift beauftragt, fich im Laufe ihrer Dienstgange und, wenn es notig ift, noch ofter, über bie Stellung Diefer Berfonen jum Dienft im Deer ju unterrichten. In ben großeren Stadten find Die Boligeibehorben angewiefen worden, durch die Schutsleute den Gendarmen hilfreich zur hand zu geben. Die Berfonen, deren militärische Angelegenheiten nicht in Ordnung ju fein icheinen, follen sosort dem nächsten Aushebungsamt zugeführt werden, und beifen militärischer Borfteber foll fie bem nachsten Truppensammelort übergeben, wo alsdann ihre Militärpapiere in Ordnung gebracht werden follen. Mit einem Wort: Es foll burch die Genbarmerie und die Bolizei Jagd gemacht werben auf alle mannlichen Berfonen im Bande, deren Aeugeres zu erkennen gibt, daß fie fich innerhalb der für den Militar- oder Militarhilfsdienst angesetzen Mtersgrenze befinden, ohne bag bie burch augere brechen fogleich ale bienftuntauglich erfennbar find. Diefe Alltersgrenze befinden, ohne daß fie durch außere Geeine schöne Jagd geben. Daß man fich zu einer folchen Magnahme genotigt fieht, fpricht nach mehr als einer Richtung bin Banbe.

Auffifche Berleumdungen.

Bon der hollandifden Grenge, 24. Mai. Die ruffifche Telegraphenagentur melbet: Laut Ausfagen unferer Soldaten, die aus der Kriegsgefangenschaft entflohen find, haben die Deutschen unsere Bermundeten in den Gan geworfen. Deutsche, von denen feche unferer Gefangenen begleitet wurden, toteten fünf mit dem Revolver, der fechste vermochte ju entiffiehen. - Beiter wird gemeldet: Der Rojak Jivan Bitschonew von der 5. Schwadron des Uffuri-Regiments, ber in ber Racht jum 16. an ber Naremfront gefangen genommen war, mußte dort von feiten der Deutden folgende Qualereien ausstehen: 21m linken Dhr oben murbe ein vierediges Stud unter ichweren Blurberluften ausgeschnitten. Die rechte Bufte wies vier gleichlaufenbe Schnitte auf, Diefe Ginschnitte beginnen auf Der Mitte ber hufte und endigen 4 Bentimeter oberhalb ber Aniefcheibe. ?) Sie treffen beinahe das Fleifchgewebe, auch hier war der Blutverlust beträchtlich. B. erflärte, er fet fo ichiver gemartert worben, weil er fich weigerte, Angaben über ble Starfe und die Stellung ber Ruffen ju machen. Mugerdem wurde er bor ben blutigen Graufamteiten zuerft an ben Armen und bann an ben Beinen aufgehangt.

Ter Rofat Iman Bitichonem fehlte gerade noch, um ale flaffifder Beuge bafür, bag beutsche Truppen Bar-baren find, ben Beweis zu schließen.

Mus bem fernen Dften.

Bondon, 25. Mai. (28.8.) Reuter melbet aus Tofio: Der Minifter des Meugern Baron Rato erflärte im Barlament in Beantwortung bon Interpellationen: Die Regierung schloß ein Rompromig mit China, um einen Arieg zu vermeiben. Die Rudgabe von Kiauticou war beichloffen, ebe die Berhandlungen eröffnet wurden. Reine fremde Macht hatte eingegriffen. gonbon, 25. Mai. (23.28.) Reuter melbet aus Be-

fing: Die Bereinigten Staaten haben hier eine Rote überreichen laffen, in welcher es beißt, Amerita fonne fein Abfommen gwifden China und Japan anerfennen, bas bie Bertragerechte ber Bereinigten Staaten und ihrer Burger in China, die politische und territoriale Integrität Chinas oder die Politik der offenen Tür verleze. Eine gleichlautende Rote ift Japan überreicht worden.

Sanfau, 25. Mai. (I.U.) In ber Racht bom 19. gum Dat murbe bie einer japanifchen Befellichaft gehörenbe Baumwoll-Manufaktur in Sanghang bon ber dinefischen Bebollerung angegriffen und geplundert. Die Plunderer wurden durch dinefische Truppen auseinander getrieben, bebor bie bortigen übrigen japanifchen Geschäftshäufer und Bertftatten gerftort werben fonnten. Die Rube murbe nur mit Mube wieder hergestellt. Man befürchtet weitere Unruben. Die in Santau ftebenben japanifchen Truppen mußten weggeschafft werben.

Aleine Mitteilungen.

Sannover, 25. Mai. (B.B.) Der Raifer verfieh General Emmich in Anerkennung feiner Berdienfte auf dem galizischen Kriegeschaublat bas Eichenlaub zu bem bei Luttid emvorbenen Orben "Bour le mérite".

Tagesnachrichten.

Münden, 25. Mai. (28.8.) Aus Gangburg wird gemelbet: Als geftern Abend um 9 Uhr in ben zwifchen Jettingen - Burgau haltenben Militarjug von Landleuten Liebesgaben und Blumen geworfen wurden, fuhr ber Berfonengug Augsburg-Gangburg in die Menichen-menge hinein. Bier Berfonen wurden getotet, fleben fcmer und mehrere andere feicht verlegt. Die Berungludten frammen alle aus Schettach.

Lokales.

- Naffauifche Banbesbant, Spartaffe und Bebensberficherungsanftalt im Dillfreife Roch bem Bericht Uber bie Geschäftsergebniffe im Jahre 1914 befreben im Greife gurgeit 22 Raffen ber Raffauifchen Landesbant und gwar bie Sandesbantftellen in Dillenburg und Berborn, und bie Sammelftellen in Beilftein, Breiffchelb, Dillbrecht, Drieborf, Gibelshaufen, Effemroth, Frohnhausen, Saiger, Serbornfeelbach, Sirzenhain, Langenaubach, Rangenbach, Renderoth, Oberrogbach, Oberfcheld, Offenbach, Sinn, Strageberebach, Balbaubach und Biffenbach. Im Dillfreife wurden in 1914 2289 Sparfaffenbucher neu ausgestellt und 2692 978 Mf. Spareinlagen eingezahlt. Die Spareinlagen ber Raffauischen Sparkaffe im Dilltreife beliefen fich Ende 1914 auf 10 798 000 Mt., die fich auf 18 070 Spartaffenbucher | ber feit Beginn des Krieges auf Dem westlichen Kriegeschau-

verteilten. Un Schulbberichreibungen ber Lanbesbant wurben in 1914 655 300 Dit. abgefest. An Shpothefen wurden 251 Boften mit 983 400 Mt. neu bewilligt. Bur Beit berfügen die Raffauische Landesbant und Sparkaffe im Dillkreise fiber 3978 Shpothefen mit zusammen 11 983 500 MR. Rapital, außerdem über 964 Darfeben an Gemeinden mit gufammen 2 904 800 Mt. Die Darleben gegen Burgichaft belaufen fich auf 319 Boften mit 402 300 Mt. und bie Darleben gegen Berpfändung bon Bertpapieren auf 196 Boften mit 1 005 600 Mark. Der Umfat im Kontokorrentberkehr betrug in 1914 - ebenfalls nur für den Dillfreis - 13 387 330 DR. Bei ber großen Lebensberficherung - fiber 2000 Mt. Rapital betrug ber Bestand Ende 1914 im Dillfreis 115 Berfiches rungen mit 702 900 Det, und bei ber fleinen Bolfeberficherung - bis ju 2000 Mt. Rapital - 144 Berficherungen mit 213 900 Mt.

- Beforderung. Bigefeldwebel ber Referbe, De hen, Cohn des Oberbahnhofsvorftebers bierfelbft, ift gum

Leutnant beforbert worben.

- Biederum ift der Mehlpreis von der griegsgetreide-Gefellichaft herabgefest morben. Während gu Mitte Februar die Roggenmehlpreife im freien Bertehr auf über 40 Mt. für ben Doppelgentner geftiegen waren, tonnte bie Rriegsgetreide-Befellichaft ichon bei ihren erften Mehlbertaufen einen Breis bon 39 Dit. feftfeben, der dann gegen Ende Marg mit Abftufungen auf 35 Mt. und neuerdings auf 32,50 Mf. ermäßigt wurde. Bielleicht wird mancher fagen, daß nach Einführung bes Rationenibstems. bas jeden Einzelnen auf eine ihm jufommende Brot- ober Mehlmenge beschrantt, die Festsegung niedriger Breife etwas Selbstverständliches und der gangen kriegswirtschaftlichen Organifation unferes Brotgetreibeverfehre Entfprechendes fei. Demgegenüber aber ift zu bebenten, daß gerade biefe Organifation mit gang ungewöhnlichen Borbedingungen und jum Teil mit Tatjachen gu rechnen hatte, die gegenüber dem freien Berfehr der Friedenszeiten eine Berteuerung ber berichiebenen Roften berbeifuhren mußten, aus benen fich ber Dehlpreis gufammenfest. Dag die Kriegsgetreibe-Gefellichaft bennoch in ber Lage gewesen ift, bem beutschen Bolte Dehl gu bauernd fintenden Breifen gut liefern, ift ein Beugnis baffir, bag bie Schwierigkeiten, welche in jener gewaltigen Organisation lagen, nicht nur überwunden, fondern auch fo gemeistert wurden, bag die Bertenerung, welche fich aus den anormalen Buftanben des Krieges ergibt, auf das geringste Maß beschränkt blieb. Much im Ausland wird biefer friegewirtichaftliche Erfolg Deutschlands seinen Eindrud nicht berfehlen, gang besonders auch bei unseren Feinden nicht. Sind doch in England in legter Brit die Getreidepreife auf ein Ribeau geftiegen, bas ungeführ einem Breife bon 300 Mt. für die Tonne Beigen entipricht, während ber Beigenmehlbreis in London, ber im Juli 1914 25-26 sh für ben englischen Gad betrug, beute auf 52 ah gestiegen ift, was ungefahr 41 Mart für den Doppelgentner bedeutet. Go hat das Brotgetreideproblem im Rriege unfern Gegner auf bas fcmerfte entraufcht. Er felbit ift, nicht gulest burch unfere Baffen gur Gee, einer feit Jahrgehnten unbefannten Teuerung ausgesett; Deutschland aber hat es berftanben, bant feiner landwirticaftlichen Tüchtigfeit und feiner Organisationefraft die brobenden Wefahren einer Brotnot zu meiftern. Doge biefe Tatfache allen Bolfefchichten ein meiterer Aniporn fein, weiter burch ftrenge Sparfamfeit bas ihrige bagu beigutragen, bag Deutschland mit boller Gicherbeit in bas neue Erntejahr hinüber gelangt.

- Borficht bei Berfendung bon Stadtebilbern. Auf bem Umweg über bas neutrale Ausland ift bon feindlicher Seite wiederholt der Berfuch gemacht worden, Anfichten deutscher Städte, namentlich Gud= und Bestbeutschlands durch Buchhändler usw. aufzukaufen. Gewünscht werben besonders folche Bilber (Anfichtstarten), Die für die Stadt und beren Umgebung burch besonders auffal-lendes Gepräge fennzeichnend find, wie Rirchen, Burgen, Ruinen und andere in die Augen fallende Bauwerke. Offenbar find bie Bilber bagu bestimmt, feindlichen Fliegern Die Orientierung ju erleichtern. Es muß baber bringend dabor gewarnt werden, diefen Unfuchen Folge gu geben. Anch wird es fich empfehlen, bei der Berfendung bon Aufichtefarten aach dem Austand entsprechende Borficht gu

beobachten.

- Lehrgang über Gemufebanund Gemufe. verwertung. Die Radricht, daß ber Raff. Landes-Doftund Gartenbanderein in Berbindung mit der Landwirtschaftstemmer in ber Beit vom 21. bis 23. Jung einen sweiten Lehrgang an der Königl. Lehranftalt für Bein-, Obft- und Gartenban ju Geifenheim abhalten wird, wird bon allen Seiten mit großer Befriedigung aufge-In diefem Jahre muß Grundfat fein: Alles Gemufe richtig ju bermerten und nichte umtommen gu laffen. Gerabe filr ben Binger muffen große Mengen bon Gemüsekonserven bergestellt werden, noch mehr wie im Borjahre. Der geplante Lehrgang wird nun jedem Teilnehmer gründliche theoretische und praktische Anleitung hierin bieten. Die Teilnahme am Rurfus ift fur Manner und Frquen unentgeftlich. Anmelbungen find an bie Direftion ber Ronigl. Lehranftalt ju Geifenheim fofort einzureichen.

Boftberfehr mit 3talien. Der Staatsfefretar bes Reichspoftamtes gibt folgendes befannt: Der Boftberfebramifcen Deutich land und Stalten ift ganglich eingestellt und findet auch auf bem Wege über andere Lander nicht mehr ftatt. Es werben baher feinerlei Boftfenbungen nach Italien mehr angenommen, bereits borliegende ober burch die Brieffaften gur Anlieferung gelangende Gendungen werben an die Abfender gurudgegeben. Der private Telegraphen - und Fernfpred.

vertehr nach und bon Stalien ift ebenfalls einge-

Einftellung bon Schiffsjungen. Much in biefem Jahre follen Anfang Ottober wieder Schiffs-jungen bei ber faiferlichen Marine eingestellt werden. Rraftige und völlig gefunde Jungen, welche die feemannische Laufbahn in ber Rriegsmarine einschlagen Mollen, tonnen fich jebergeit perfonlich beim nächften Begirtetommando, ober, wenn bagu Gelegenheit, beim Rommando ber Schiffsjungendivifion auf "Rönig Bilhelm" in Flensburg-Mürwit mel-ben. Am Tage bes Eintritts barf ber Anwärter nicht junger als 15 und nicht alter als 18 Jahre fein. Berlangt wird nur abgeschlossene Boltsschulbildung. Das Bezirkstommando be-forgt die vorläufige ärztliche Unsersuchung und Anmeldung. Rabere Radrichten in Schiffsjungenangelegenheiten, über Wehalter ufm. erteilen die Begirketommando und bas Rommando ber Schiffsjungen Divijion in Flensburg. Murwit.

- Betterbericht für Donnerstag: Roch troden und meift beiter bei öftlichen Binben, tagsüber

Provinz und Nachbarlehaft.

Biffenbach, 25. Mai. Der Landwehrmann heinrich Ludoff,

plat tampfte, erhielt bas Giferne Rreus 2. Maffe. Geit Beginn bes Krieges steben 4 Sohne fowie ein Schwiegerfohn Ludoffs im Feld und ein Sohn in ber Garnison.

Frantfurt, 24. Dat. Rach bem Borbild anberer Stadte bat Frantfurt nun auch feinen "Abler in Gifen". Muf bem Schillerplat erhebt fich feit geftern der 21/, Deter hohe Solgabler und wartet, daß ihn die gebefreudige Bevollferung mit einem Ragelpanger fibergieht. Der Reinertrag fließt dem Ausschuß der Hilfe für friegsgefangene Deutsche zu. Die Schubberrschaft über das Unternehmen übernahm die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Grantfurt, 25. Mai. Bon ber eleftrifden Gtragenbahn Somburg-Frantfurt wurde gestern abend, unweit ber Station Bonames, ein Rabfahrer überfahren und getotet. - In der Racht bom Sonntag jum Montag brach in der Burft fabrif von Abt im Stadtteil Bonames ein Feuer aus, bas, ba es an den Borraten reiche Rahrung fand, fich fcmell über die gange Unlage berbreitete. Die Lofdarbeiten wurden gubem burd Baffermangel beeintrachtigt, fodaß nur bas Wohnhaus erhalten bleiben tonnte, alles andere aber eingeafchert wurde. Der Schaben wird auf mehr als 150 000 Mt. geschätzt.

Bi esbaben, 25. Mai. Der Raufmann 3 meig aus Bien, ber hier gur Rur weilte, geriet infolge ber Rriegserklarung Italiene an fein Baterland in berartige Erregung, bag er einen Bergichlag erlitt, der feinem Beben fofort ein Ende machte.

Alchaffenburg, 25. Dai. Der Armierungsarbeiter Schweiter aus Ingolftabt hat in Afchaffenburg gestern nachmittag gegen 5 Uhr die Schneiberin Ratharina Beit, ein febr ichones Dabchen, burch mehrere Rebolberichuffe getotet und fich dann felbft einen Schug in die Schlafe beigebracht, bem er balb barauf erlegen ift. Schweiger hatte feinerzeit mit ber Weit ein Liebesberhaltnis angefnupft, bas aber fürglich bon bem Dabden geloft worben war.

Vermischtes.

O Serborragende Tapferteit bewiesen die Schügen ber Majchinengewehr-Rompagnie bes Ref. Inf.-Regte. 23 bei einem Sturm des Feindes auf bas Dorf E. im Februar, Rach bernichtenbem Artilleriefeuer war es gwei Sturmtolonnen bes Gegners gelungen, in ben Schützengraben ber Dafchinengewehr-Rompagnie einzubringen und gegen bas Dorf E. borguftogen, beifen Befit fur ben Feind bon unberechenbarer Bedeutung gewesen ware. Für die Berteidiger gab es jest nur noch bie Lojung "Sieg oder Tod!" Der Führer ber Maschinengewehrstompagnie, Hauptmann Schmibt, besahl ben Schüben, fich mit ihren Biftolen gu berfeben. Dit ben Worten: "Ber fein Beigling ift, folge mir!" ging ber hauptmann gegen das Dorf bor. Die Leute ber Majchinengewehr-Rompagnie riefen begeistert: "Wir folgen alle!" und fturmten den Sang hinauf. In den Trummern des Dorfes ftiegen die Borfturmenden vereint mit ben Referben eines Infanterie-Regimente auf ben Geind, Erft nur mit Biftolen, nach und nach mit Gewehren und Rarabinern, Die Bermundeten und Gefallenen abgenommen wurben, wurde ber Feind unter Feuer genommen. Rach ungefahr 20 Minuten ftilrzten fich bie Schuben auf den Geind, ber mit Bajonett und Rolben niebergemacht murbe, wobei ber Schupe Gieroth aus Bitttow, fr. Rattowin (D.-Schl.) allein mehrere Wegner mit bem Rolben erichlug. Der Tag und mit fin bas wichtige Dorf war gerettet. Der feindliche Angriff abgeschlagen. Bang besonders tapfer hat fich beim Borfrürmen gegen die in bas Dorf eingebrungenen Beinbe ber Schupe Malcharet aus Beuthen (D.-Schl.) bervorgetan, Malcharet fturmte an ber Spige ber Schuten, auf ber Mundharmonita die Melodie: "Deutschland, Deutschland fiber alles" fpielend, bor. Ein Ropfichug machte biefen Selben nieber. Er ftarb mit der Mundharmonita am Munde, fein letter Atemang batte ber Anfeuerung und Begeifterung feiner Rameraben gegolten.

* Bergil und Giolitti. Den Leipg. R. R. fchreibt ein Lefer: Aus einem alten Bauberbuche entlehne und fiberfebe ich folgendes (man beachte bie Anfangsbuchftaben ber Beilen):

. Grimmig erhebt fich die Daffe und tobt im Aufruhr mit Sturmtout

Im italicen Lande und füllt die Martte und Blage. D wie lecht fie nach Rrieg, wie brennen Bergen und Waffen! -Licht und Liebe im Blid tritt bin, ber felbftlos bem Bolte Immer biente, ber Mann boll Weisheit und ebler Gefinnung, Treibt bie Beifier gu Baaren und gwingt fie gur Treue und

Tolle Berblendung weicht. Es finten die Jadeln und Schwerter. Innig bantt ihm fein Bolt, bem er Ehre und Butunft gerettet.

Unf' Berta.

Der Michel bot d'r jest e' Maad, E' Beibebild - ei, bes is e' Stant. Ge ftiht nit ichlant und berr ba: Es is bie gut bid Berta.

Se is nit bumm un is nit faul, Sot e' barwarijch eifern Maul Un brummelt: "Wer is herr ba? Eich feine allaa', bie Berta!"

Un fchidt une mit Ranonercher Der Frangmann bide Bohnercher, Brummt fie: "3hr feid wohl err ba!" Bum! Achtzeh' Bentner! - Berta!

Un Bangerplatte, Mauern, Ball, Die borgele bei bene Andll. Bas rappelt bes Weicherr ba, Wann focht die lieb bid Berta!

Un meent ber Teind, beg er gewann Un bintt nit aa' bes bide Enn, Brummt fie: "Bas meent ber Rarr ba? De Griebe ichliegt bie Berta!"

*) Aus bem foeben erichienenen vierten beft ber "Beffernif". 3weite Rriegenummer mit Goldatenbilbern bon C. 3. Frankenbach. Den Raffauern im Gelbe gewidmet. Berlag bon Rudolf Diet, Biesbaden, Schutenhofftr. 14. Die oben ge-gebene Brobe zeigt, daß der treffliche Mundartdichter auch in der neuen "Beffernif"-Auflage der alte geblieben ift: er hat feine frohe Laune feldgrau gefarbt und erfreut und in blefer ernften Beit mit vielen beiteren, bergerquidenben Rriege-

Cetzte Nachrichten.

Mailand, 26. Mai. Bie ber romifche Rorrespondent bes "Secolo" einem Bericht ber "Basler Rachrichten" gufolge mitteilt, hat der erfte Rriegstag in der hauptftadt im Beichen ber lebhafteften Begeifterung geftanben. Um 11 Uhr berbreitete ber "Corriere bella Gera" burch eine Ertraausgabe bie phantaftifche Rachricht fiber einen großen italtenischen Sieg, bie gewaltigen Bubel berborrief. wurden fofort Siegesbemonftrationen organifiert, und eine ungeheure Menge berfammelte fich auf ben Stragen und Blagen und brach in hochrufe aus. Rach und nach fiderten jedoch Einzelheiten über bie eigentliche Tragweite ber Aftion burd, die ben Erfolg bon einem anderen Geficht &puntte barftellten. Der Enthusiasmus machte ploglich ploglid Entrüftungsaußerungen gegen bas fleris tale Blatt Blat. Die siegestrunfenen Demonstranten bilbe-ten brobenbe Aufzüge und wandten sich nach ber Rebaftion bes Blattes, die mit einem mahren Steinhagel überschüttet und beren Genfterscheiben eingeschlagen wurden. Infolge der brobenden haltung der Menge mußte Militär dagtvifden treten und die Mengegerftreuen. Der "Corriere bella Gera" wurden ben Gerichtebehörben überwiefen und seine herausgeber wurden in Saft ge-

Rom, 26. Mai. (B.B.) "Giornale d'Italia" erflärt, die Befchiegung der adriatifden Rufte fei bedeutungelos. Ein folder Angriff fei immer fleinlich, zeitige feine militärischen Ergebnisse und sei dem Angreifer gefährlicher als dem Angegriffenen. Diese Erfahrung habe sich auch diesmal bestätigt.

Berlin, 26. Mai. Rach der "Boff. Btg." wird eng-lifden Blatter gemelbet, baß ftarfe öfterreichische Streit-frafte im Grenggebiet bes Trentino gusammengezogen seien, mo fie ftarte Laufgraben innehatten. Die feindliche Sauptmacht befinde fich eine halbe Meile gegenüber ben Defter-

Berlin, 26. Mai. Fürft Billow außerte fich auf ber Gabrt nach Berlin bem Korrefpondenten bes "Berl. Tagebl." in icharfen Worten gegen die italienischen Minifter, hielt aber bas Bolf im großen und gangen für irregeleitet unb warnte babor, Regierung und Bolf in einen Topf ju werfen. Die Beit tonne vielleicht einmal tommen, wo die Dagigung eine fünftige Bieberverständigung erleichtern werbe. allem muffe man ben Schimpfartiteln ber heppreffe nicht allguviel Bedeutung beimeffen.

Berlin, 26. Mai. Unter ber Ueberfchrift "Im Kampfe um Brzempel" lägt fich bas B. T. aus Sperjes melben: Die berbündeten deutschen und öfterreichisch-ungarischen Truppen brungen trop ber neu in ben Rampf gebrachten Berftartungen ber Ruffen, ben Geind Schritt fur Schritt gurud. Besonbers bei ben Rampfen um Suciel, um bas unfere Truppen fchwer tampfen mußten, find die Berlufte ber Ruffen febr groß. Die Bergweiflungeversuche ber Ruffen, ihre Stellungen gu behaupten, find ungeheuer. Deftlich Brzembel in ber Richtung Balice und Stocebegete erreichten unfere Truppen icon bie

zweigleifige Babnftrede, die Brzembst mit Lemberg berbinbet. Berlin, 26. Mai. Rach der "Deutschen Tagesztg." ift nunmehr in allen benjenigen Teilen Belgiens, die nicht jum Ariegeschaublag gehören, teile mit beutschen, teile mit belgischen Arbeitefraften ein regelmäßiger Boftbertehr wiederhergestellt worben.

Berlin, 26. Mai. Die englischen Arbeiter webren sich gegen die allgemeine Wehrpflicht. In einer am Bfingftmontag abgehaltenen Ausschußfigung ber Bartei nahm man einstimmig gegen bie Ginfahrung in Eng-

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler.

Gar bie burch ben Arieg in Bedrangnie gefommene Bebolterung Ditpreugens gingen hier

Bom Jugendberein und ungenannten Berfonen in Rieberichelb 33 Mt. (gesammelt in der held'ichen Wirtschaft bafelbit), von Frau Rebich hier 10 Mt., von einem im Felde ftehenben Krieger aus Oberrogbach (eingefandt durch Geren Bfarrer Oberfchmidt dafelbft) 10 Mt.

Die Gaben find der Stadthaupttaffe in Ronigeberg au-

Gurdas Rote Streug find hier weiter eingegangen und Berrn Schammeifter Gail bier überwiesen worben:

Bon ber Erfrifchungoftation auf bem hiefigen Bahnhof Erios aus einer Buchsensammlung - 6,24 MRt., von herrn Burgermeifter Schmidt in Donebach Reinerlos aus einem Lichtbildervortrag 10,27 Mt., bon Biffenbach Ertrag aus zwei Cammelbudfen 4,70 DRt., burch herrn Bfarrer b. Dben in Fleisbach aus einer Sammlung der dortigen Schulkinder 10,70 Mit., Eribs aus bem Berfaufe bon Schriften und Boftfarten bon Fleisbach 9,40 Mt., bon ungen. Berfonen bon ba 2 Mt. und 1,50 Mt., burch herrn Bfarrer Bebel in Breitscheid 20 Mt., bon herrn Areiswegewarter Bulberich in Steinbach 4 Mt. - Allen freundlichen Gebern besten Dant.

Dillenburg, ben 21. Mai 1915. Die Kreiskommunalkaffe.

Rieine Gamtiten.

Wohnung

am n emieten. G echberg 10

Coburger Geld-Lose à Mk 3.30 17553 Geldgew. Ziehung vom 8.—12. Juni Haupt- 100 000 50000 10000 Mk, bares Geld Rheinische Lose

a ! Mk. 11 Lose 10 Mk. Gothaer Lose a | Mk. 11 Lose 10 M.

Ziehung 8. u. 9. Jusi. (Porto 10.%, jed. Liste 20.%,) versendet Gificks-Kollekte Deacks, Kreuznach.

Junge, gebildete Fran, Bei Bagorett feiner militärtiden Dienftpflicht genügt, fucht per fofort Stellang ele Stilige Der Sandjeau ober abnliches. Offert u. X 1232 an bie Gefchanaftelle.

Stratige Nagricht. Dillenburg. Donnerstag, ben 27. Mai, abends 8½, Uhr: Andacht in der Kirche. Bfarrer Sachs. Lied: 223 B. 6.

Bum Ban eines Worbermaidinenbaufes auf m Grube Ronigesug (Recolausftollen) follen off milie

Ros 1: @rb. nub Manrerarbeiten,

2: Bimmerarbeiten,

3: Dachbederarbeiten, 4: Rlempnerarbeiten,

5: Comiebe und Gifenarbeiten, 6: Tifchler: und Glaferarbeiten,

7: Anftreicherarbeiten.

Die Berbingungounterlagen, Angebots jordrud, Beidnungen tonnen in unferm Geichifisim ner, Bibi prage 22 eingeteben ober gegen Erftattung ber Geibilie bezogen merben.

Borbrude mit entprechenber Aufschrift verfeben, verichten und fofteniret be gu bem auf ben 21. Jani b 3:

Dillenburg, ben 25. Mai 1915. Ronigliche Berginfpettion,

Arbeits-Vergebung.

Donnerstag, ben 27. bs. Dits., mittans 1 Mbt le bas Majahren und Berfleinern bon 80 cbm Bafel fteinen in bem Gefcante, inmer bes Untergeichneten unb Wentgfinehmenben vergeben merben.

Deifterberg, ben 22 Dai 1915

Cahm, Bargermeifter

Buverlässiger, selbständiger solid. Aned fur 75-89 Mt. Dimatslohn bet vollftanbig freier Gtes Barl Beder, Baiger, Obertor 3.

Für die Gräber gefallener Krieger

fin) Bronzeidrifttafeln bard ibre Betterfe tiglett milangfie Daltoartett vorgugieben, welche in feber G. ber nach jeber Angabe ichnellftens u befte as angefertigt werben

Hermann Bömper, Metaligiesserel Herborn.



Todes-Anzeige.

Am 8. Sept. 1914 fiel bel elnem Sturm-angriff unfer lieber und guter Sobn, Bruder und Schwager, der Refervit

Friedr. von der Heyde

im Ref. Inf. Regt 81, im M ter von 27 3abren. Am 21. bs. Dis. erhielten wir nun bie Ditteilung, bag unfer jangfter, lieber guter Sobn, Bruber und Schwager, ber Schut:

Karl von der Neyde,

Barbe-Maid . Bewehr Abteilung I,

Mitter bes Gifernen Arcuges,

infolge ichwerer Bermnnbung im blubenben Alter von 21 Jahren ben Delbentob fat Barerland frarb. 3a tiefem Comera:

> Rarl von ber Benbe, Burgermeifter und Familie.

Udereborf, ben 25 Dat 1915

(124)

2. Tim. 4, 7-8.

Ma 16. Dai ftarb nach Gottes uner forichlichem Rat ben Delbentod fate Bater land unfer eingiger, treger, fleibiger, innigftgeund Ontel, ber

1. Felb-Romp vom Bionier-Regiment Rr. 25. im Mite: von 28 Jahren.

In ichmerglicher Trauer: Familie Beinrich Starl Joft.

Bellerdilln, Gilsbach, Stegen und Det, ben 24 Da: 1915.

Nachruf.

Am 22. Mai starb nach kurzem Leiden unser

Herr Vereinsvorsteher Friedr. Franz.

Er war seit Gründung des Vereins 1897 Mitglied des Vereins und des Vorstandes. Stets hatte er ein warmes Interesse gezeigt für alle Vorkommnisse des Vereins, darum war er auch seit 1911 Vorsteher desselben. Der Verein wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand und Aufsichtsrat des Allendorfer Spar- & Darlehnskassenvereins. preite #Bu exide

粗r.

T infolg gunge berige gebülh He be ote & Bered miffe

6 nebit

beute

genau mird, idiag unnö miebe in 3 Berio auhol DOTE

> Arcis Herre

bat 1

taubf

Beta Веши dung ruber foli

Gefd) Ginn Juni faule

Rohl aujs alles icaji Kries teref ift b

su b ftant dung Da befor hier bant